

## IQ-Netzwerk Sachsen

Der Verein EXIS Europa e.V. koordiniert das **IQ-Netzwerk Sachsen**. Seit 2005 ist EXIS im Bereich „Migration und Arbeitswelt“ als Transferpartner in Sachsen tätig. Neben soliden Netzwerkstrukturen als Ergebnis der letzten Jahre vor Ort bildet ein umfangreicher Informations- und Erfahrungspool durch die bundesweite Zusammenarbeit und Vernetzung die Grundlagen für die IQ-Arbeit auf regionaler Ebene.

In das IQ-Netzwerk Sachsen sind Agenturen für Arbeit, Jobcenter, die Regionaldirektion Sachsen, Vertreter aus Kommunen und Landkreisen, Ministerien des Landes, Migrantenorganisationen, Migrationsberatungsstellen, Bildungseinrichtungen, Vertreter der Wirtschaft wie Kammern und Unternehmensverbände, das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge sowie der Sächsische Ausländerbeauftragte als Partner eingebunden. Darüber hinaus wird mit regionalen Integrationsnetzwerken und weiteren Strukturen zur Arbeitsmarktintegration kooperiert.

Neben den Aktivitäten im Bereich der Anerkennung ausländischer Qualifikationen werden gemeinsam mit regionalen Partnern vielschichtige Qualifizierungen im interkulturellen Bereich für Beschäftigte in Jobcentern, Agenturen für Arbeit und weiteren arbeitsmarktfokussierten Institutionen angeboten. Zur Optimierung des Prozesses der beruflichen Integration von Migrantinnen und Migranten werden vorhandene Angebote dokumentiert, Schnittstellen definiert und Akteure im Freistaat über Bedarfe oder Überangebote informiert. Es werden Ansätze zur verbesserten beruflichen Integration erarbeitet und deren Umsetzung begleitend initiiert.

Die Bausteine im Einzelnen:

### PROZESS DER BERUFLICHEN INTEGRATION

In der Region angebotene und für die Arbeitsmarktintegration relevante Förderinstrumente sollen sinnvoll im Sinne einer **Prozesskette** verzahnt werden. Diese Kombination und Vernetzung unterschiedlicher Integrationsleistungen vor Ort setzt eine enge Abstimmung aller regionalen Akteure und entsprechende Kooperationsstrukturen voraus. Prozessbereiche der Prozesskette sind:

- Zugang, Ansprache und Information
- Berufliche Orientierung und Planung
- Umsetzung und Qualifizierung
- Einstieg und Aufnahme von Arbeit
- Sicherung und Ausbau der Arbeit

*"Arbeitsmarktintegration gelingt besonders gut, wenn Unterstützungsmöglichkeiten vor Ort aufeinander abgestimmt sind und miteinander verzahnt werden. Durch diese Vernetzung führt der Einsatz der IQ Prozesskette zu einer Verbesserung der beruflichen Integration." Dr. Dagmar Beer-Kern, Bundesministerium für Arbeit und Soziales*

### Prozesskette vor Ort

Zur Optimierung des Prozesses der beruflichen Integration von Migrantinnen und Migranten werden vorhandene Angebote dokumentiert, Schnittstellen definiert und Akteure im Freistaat über Bedarfe oder Überangebote informiert. Es werden Ansätze zur verbesserten beruflichen Integration erarbeitet und deren Umsetzung begleitend initiiert.

## ANERKENNUNG AUSLÄNDISCHER QUALIFIKATIONEN

Ziel des sog. Anerkennungsgesetzes ist die verbesserte Arbeitsmarktintegration von Fachkräften mit beruflichen Auslandsqualifikationen in den Arbeitsmarkt. Mit Blick auf die Umsetzung dieses Gesetzes müssen bundesweit Strukturen und Angebote bereitstehen, die die notwendige Beratung und Verfahrensbegleitung im Bereich der **Anerkennung ausländischer Qualifikationen** von Migrantinnen und Migranten sicherstellen.

- Einrichtung von Erstanlaufstellen zur Verweisberatung
- Vorbereitung der Beratungsfachkräfte der Regelinstitutionen auf diese Aufgabe
- Einbindung der Anerkennungsberatung in die Prozesskette regionaler Unterstützungsleistungen

*"Wie wichtig berufliche Anerkennung für die Arbeitsmarktintegration ist, hat das Netzwerk IQ bereits in der letzten Förderperiode aufgezeigt und dadurch dazu beigetragen, dass ein Anerkennungsgesetz auf den Weg gebracht wurde."*

*Dorothea Fohrbeck, Bundesministerium für Bildung und Forschung*

### Informations- und Beratungsstelle Anerkennung Sachsen

IBAS richtet sich nicht nur direkt an Migrantinnen und Migranten als Ratsuchende. Sie zielt vielmehr darauf ab, mittelfristig alle für das Themenfeld relevanten Akteure gezielt miteinander zu vernetzen. Schwerpunkte liegen in Information und Beratung, Schulung und Begleitung sowie Vernetzung und Moderation.

## QUALIFIZIERUNG ZUR INTERKULTURELLEN ÖFFNUNG

Um die interkulturelle Kompetenz des Fachpersonals in arbeitsmarktrelevanten Regeleinrichtungen zu stärken, soll Qualifizierung, Beratung und Supervision vor Ort angeboten werden. Für Migrantinnen und Migranten soll so ein besserer Zugang zu Arbeitsmarktinstrumenten erreicht werden.

- Interkulturelle Qualifizierung von Beschäftigten der Jobcenter, der Agenturen für Arbeit, kommunaler Einrichtungen, von Bildungsdienstleistern u.a.
- Schulung von Akteuren migrationssensibler beschäftigungsorientierter Beratung

*"Menschen mit Migrationshintergrund spielen eine immer wichtigere Rolle auf dem Arbeitsmarkt, als Auszubildende, als Beschäftigte, als Unternehmer und Unternehmerinnen. Deshalb müssen die interkulturellen Kompetenzen und die Migrationssensibilität der Kolleginnen und Kollegen in Arbeitsagenturen und Jobcentern, aber auch bei allen anderen Arbeitsmarktakteuren weiter gefördert werden."* Friedrich Scheerer, Bundesagentur für Arbeit

### Interkulturelle Qualifizierung

Es werden vielschichtige Qualifizierungen im interkulturellen Bereich für Beschäftigte in Jobcentern, Agenturen für Arbeit und weiteren arbeitsmarktfokussierten Institutionen erarbeitet, in einem Katalog zusammengestellt, bedarfsorientiert angeboten und umgesetzt.

### Koordination:

EXIS Europa e.V. \* Kay Träger - Projektleiter \* Sandra Scheibe – Vorstand

### Operative Partner:

inpro Bildungs- und Beratungsgesellschaft mbH \* Petra Riemann

Intelligenz System Transfer Dresden \* Dr. Christine Schmidt